

Als Ergebnisse für das Symposium wünschen wir uns z.B. **Antworten auf folgende Fragen in den drei Themensträngen:**

1. Was können chronisch Erkrankte zu einer Umkehr des Krankheitsverlaufs in eine gesunde Entwicklung selbst tun und welche Hilfen können sie bekommen?
2. Welche salutogenen Veränderungen in sozialen Beziehungsdynamiken können ‚chronische‘ Krankheitsverläufe umdrehen oder bessern?  
Wer kann diese anregen und umsetzen?
3. Welche salutogenen Veränderungen in kulturellen (beruflichen, ökonomischen, politischen u. ä.) Systemen können zu einer Besserung chronischer Krankheitsverläufe bzw. zu gesunder Entwicklung beitragen?  
Wer soll und kann sie veranlassen und umsetzen?

In der Tagungsgebühr sind **Pausensnacks und Getränke** enthalten.

Für Abendimbiss (Fr.) und Mittagsimbiss (So.) wird pro Person zusätzlich ein Betrag von je 5,- €, für das Mittagessen (Sa.) von 10 € erhoben. Essensbons können an der Anmeldung käuflich erworben werden.

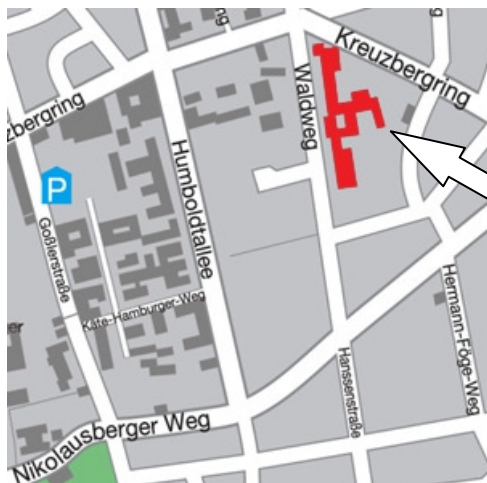
Die **Abendveranstaltung** am Samstag findet im Gasthaus im Jungen Theater in der Hospitalstrasse 6 in Göttingen statt. Karten dafür können an der Anmeldung zum Preis von je 5 € erworben werden. Essen ist dort möglich und muss extra bezahlt werden.

Wir bitten um Beachtung des **Büchertisches** der Buchhandlung Deuerlich. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Freitag: ab 13.00 Uhr; Samstag: 9:00 – 16:30 Uhr, Sonntag geschlossen.

### Tagungsadresse:

Ehemalige Pädagogische Hochschule, Waldweg 26, 37075 Göttingen

### Anfahrtsskizze



Ehem. Päd.  
Hochschule



## Chronisch krank und doch gesund - eine salutogenetische Orientierung

1. Symposium des Dachverbands Salutogenese 4.-6. Mai 2012

**Ort:** Universität Göttingen, ehemalige Pädagogische Hochschule  
**Veranstalter:** Dachverband Salutogenese in Kooperation mit der Abteilung für Medizinische Psychologie und Soziologie der Universität Göttingen

### Freitag, 4.05.2012

Freitag, 4. Mai	14.00 h	Eröffnung und Begrüßung durch Ottomar Bahrs und Theodor D. Petzold Grußwort der Göttinger Sozialdezernentin Dagmar Schlapeit-Beck Einführung in das Symposiumsthema: „Was bedeutet eine salutogenetische Orientierung?“ (Ottomar Bahrs/Theodor D. Petzold)	HS
	14.45 h	<b>Hauptvortrag:</b> <b>Prof. Wolfram Fischer:</b> „Chronizität – was ist wirklich möglich?“	HS
	15.45 h	<i>Pause</i>	
	16.15 h	<b>Hauptvortrag:</b> <b>Prof. Stefan Wilm:</b> „Chronic Care oder: Wie kann man trotz chronischer Erkrankung gut leben?“	HS
	17.00 h	<b>Dr. Ulla Sebastian:</b> „Lebensfreude als Mittel gegen chronische Erkrankungen“	HS
	17.45 h	Diskussions-Forum mit den ReferentInnen, <i>Moderation: Suzanne Heim</i> Kurzvorstellung der Workshop-LeiterInnen	HS
	18.30	<i>Abendimbiss</i>	<i>Lehrerzimmer</i>
		<b>Parallele Workshops</b>	
	20.00- 21.30 h	1. <b>Dr. med. Thomas Heucke:</b> „Endlich wieder Lebensfreude finden... Trost Spendendes in Familien bei Leiden an chronischen Erkrankungen“	S1
		2. <b>Michael Röslen:</b> „Burnout – der schwere Weg zum leichten Nein oder warum Gandhi kein Burnout bekam“	S2
3. <b>Theodor D. Petzold:</b> „Salutogene Kommunikation zur Anregung der Selbsteilungs-fähigkeit bei chronischen Erkrankungen“		R115	
4. <b>Cornelia Knösel:</b> „Umsetzung salutogenetischer Gedanken in die Praxis angeregt durch das Kursprogramm ‚Salute – Was die Seele stark macht‘ Programm zur Förderung psychosozialer Gesundheitsressourcen – von Prof. Dr. Gerd Kaluza“		R156	
5. <b>Dr. Ulla Sebastian:</b> „Lebensfreude kultivieren: Blockierungen auflösen, positive Haltungen aufbauen. Ein Gruppen-Repatterning“		R0.138	

## Samstag, 5. Mai 2012

Samstag, 5. Mai	9.00- 9.25 h	<b>Parallele Morgenangebote</b>		
		1. Sabine Fischer-Ward: „Fliege wie ein Sagenvogel – Qi Gong, eine chinesische selbstwirksame Gesundheitsmethode“	<b>R0.138</b>	
		2. Nicola Tofaute: „Stärke und Gelassenheit – Therapeutisches Bogenschießen und Salutogenese“	<b>S1</b>	
			3. Veronika Langguth: „Die Heilkraft des Erfahrbaren Atems nach Prof. Ilse Middendorf®“	<b>S2</b>
	9.30- 10.10 h	<b>Hauptvortrag:</b> <b>Wolf Büntig:</b> „Salutogenese bei Krebserkrankungen“		<b>Aula</b>
	10.20- 10.50 h	<b>Danach:</b> Kurzvorstellung der Workshop-LeiterInnen <b>Parallelvorträge</b>		<b>Aula</b>
		<b>Individuum:</b> <b>Prof. Gerhart Unterberger:</b> „Wege zur Gesundheitsorientierung und mentalen Heilungsförderung“		<b>Aula</b>
		<b>Familie:</b> <b>Dr. med. Eckhard Schiffer:</b> „Salutogenese in der Welt des Autismus“		<b>S1</b>
		<b>Kultur:</b> <b>Prof. Dr. Claude-Hélène Mayer:</b> „Ein kulturübergreifender Beitrag zur Entwicklung salutogener Organisationen“		<b>S2</b>
	10.50 h	<i>Pause</i>		
	11.30 – 13.00 h	<b>Parallele WS:</b>		
		1. <b>Beate Eickmeyer:</b> „Der achtsame Weg durch die Depression mit der ‚Achtsamkeitsbasierten kognitiven Therapie‘ MBCT“		<b>S1</b>
		2. <b>Ottomar Bahrs:</b> „Bilanzierungsdialog“		<b>S2</b>
		3. <b>Regula Hagenhoff:</b> „Encouraging: Kraft aus der Krise“		<b>R115</b>
		4. <b>Ulla Franken:</b> „Gesundheitsförderlicher Umgang mit Emotionen – Ein breitenwirksamer und integrativer Ansatz nicht nur für die Behandlung chronischer Leiden“		<b>R0.138</b>
		5. <b>Bendix Landmann:</b> „Salutogene Veränderung von Familien- und Beziehungsdynamik bei schweren psychischen Erkrankungen“		<b>R156</b>
		6. <b>Andrea Chucks/Jürgen Trott-Tschepe:</b> „Chronos und Salus - Die Gesundheitsbegleitung langzeiterkrankter Menschen mit Hilfe ätherischer Öle“		<b>R414</b>
	13.00 h	<i>Mittagspause</i>		<i>Lehrerzimmer</i>
	14.40- 16.10 h	<b>14.30 h:</b> Kurzvorstellung der Workshop-LeiterInnen im Plenum <b>Parallele WS</b>		<b>Aula</b>
		1. <b>Prof. Gerhart Unterberger:</b> „Mentales Gesundheitstraining – Ressourcen für Geist und Körper“		<b>S2</b>
2. <b>Andreas Risch:</b> „Gesundheit durch Ganzheit bei chronischen Krankheiten mit Osteopathie“			<b>R414</b>	
3. <b>Ulrike Fahlbusch:</b> „Dem Lebendigen folgen – Atem, Tanz und innere Achtsamkeit“			<b>R0.138</b>	
4. <b>Wolf Büntig:</b> „Wahrheit heilt – Lösung von kraftraubenden Mustern durch Gegenwärtigkeit“			<b>S1</b>	
5. <b>Falk Fischer:</b> „Arbeit am Tonfeld“			<b>R115</b>	
	6. <b>Monika Karsten:</b> „Sangeeta-Marma-Yoga oder die salutogenetische musikalische Arbeit in der Tertiärprävention mit betroffenen Berufstätigen aus sozialen Arbeitsfeldern“		<b>R156</b>	

<b>Samstag, 5. Mai</b>	16.10 h	Pause	
	16.30 h	Einführung in den kreativen Gruppenprozess mit Salutogener Kommunikation (Theodor Petzold)	<b>Aula</b>
	17.00 - 18.30 h	Kreativer Kommunikationsprozess in verschiedenen Gruppensettings: Entwicklung neuer, salutogener Kommunikationsweisen und Arbeitsperspektiven zur gesunden Entwicklung auch bei chronischen Erkrankungen	Aula
	<b>Ab 19.30 h</b>	<b>Möglichkeit zum Abendessen und kulturelles Abendprogramm in Göttingen:</b> Reservierte Tische im Lokal ‚die kantine‘ im Jungen Theater‘ (JT) ‚Otto-Reutter-Abend‘ mit Dirk Böther und Jan Reinartz vom JT-Ensemble: Freche und nachdenkliche Lieder aus dem Berlin der 1920er Jahre Pro Person: 5 €	JT

### Sonntag, 6. Mai 2012

<b>Sonntag, 6. Mai</b>		<b>Parallele Morgenangebote</b>	
	9.00-9.25 h	1. Maria Rück: „Das Stärkende stützen mit Qi Gong“	Draußen oder 0.138
		2. Susanne Bischoff: „Labyrinth – leben ist schwingen“	Foyer
		3. Theodor Petzold: „Meditation“	S1
	9.30 h	<b>Hauptvortrag:</b> <b>Dr. med. Ellis Huber:</b> „Gesundheitssystem und chronische Krankheit“	<b>Aula</b>
	10.15-10.45 h	<b>Kurzvorträge</b>	<b>Aula</b>
		1. <b>Dr. med. Therese Stutz Steiger:</b> „Austausch unter seinesgleichen als Beitrag zur gesunden Bewältigung einer chronischen Krankheit“ 2. <b>Deike Böning:</b> „Reflexionen über Gesundheitsvorstellungen, -risiken und -verhalten von Berufspolitikern samt ihrer gesundheitspolitischen Konzepte“	
	10.45 h	<b>Pause</b>	
	11.00 h	World-Cafe: drei Themenstränge > Thesen, Moderation: M. Klues-Ketels Erarbeitung zentraler Thesen für eine salutogenetisch orientierte Gesundheitsarbeit	<b>Aula</b>
	12.30 h	<b>Hauptvortrag:</b> <b>Prof. Annelie Keil:</b> „Ohne eine gute Krankheit ist die beste Gesundheit nichts!“ Chronifizierung des Akuten, Aktualisierung des Chronischen und die Ökonomie des Lebens“ <i>Abschluss</i>	<b>Aula</b>
<b>Gegen 13.30 h</b>	Mittagsimbiss	<i>Lehrerzimmer</i>	